

der Heidebube Bote

Hallo Heidemädels und Heidebube,

schon wieder ist ein Jahr vorüber und ich möchte euch im Namen des Vorstandes für euch und Eure Familien nur das allerbeste für das Jahr 2008 wünschen und das die ersten 2/12 des bereits vergangen Jahres euch die Träume und Wünsche in Erfüllung gehen lies. Die Guten Vorsätze sollten hoffentlich noch nicht gebrochen worden sein.

Es ist schön zu sehen wie der Verein stetig wächst. Wir haben die Mitgliederzahl auf 60 erhöhen können. Dies ist für mich ein Zeichen, das die Chemie im Verein stimmt und viele Leute gerne bei den Heidebube sind. Ich denke Mitglied bei den Heidebube zu sein ist nicht nur die Tatsache Mitglied in einem Verein zu sein, vielmehr ist es der Zusammenhalt und die Kameradschaft die viele Leute dazu bewegt in unseren Verein einzutreten. Dafür danke ich euch herzlich. Denn das ist der Verdienst jedes einzelnen von euch.

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge muss ich euch jedoch mitteilen, dass sich auch im Vorstand Veränderungen ergeben haben. Ich habe den Vorsitz des Vorstandes zur Jahreshauptversammlung abgegeben. Die Entscheidung fiel mir nicht leicht. Ich habe aber aus gesundheitlichen und zeitlichen Gründen diesen Schritt gehen müssen. Die gute Nachricht dabei ist, dass wir mit dem Alex wie ich finde einen Nachfolger gefunden haben der dieses Erbe (...da bin ich überzeugt) mit genau dem gleichen Engagement und Herzblut ausfüllen wird. Als weiteres Mitglied für den Vorstand konnten wir Daniel Schnee gewinnen. Auch hier muss ich sagen ein Gewinn für den Vorstand sowie des ganzen Vereins. „Endlich mal einer der anpacken kann und nicht nur tolle Texte schreibt und große Reden schwingt!“ ;-)

Ich übergebe an dieser Stelle das Wort an den neuen Ersten Vorsitzenden. „Alex mach dein Ding und ich wünsch dir viel Erfolg“

Roland

Liebe Heidemädels und Heidebube,

erstmal richte ich mein Wort als (kommissarischer) erster Vorsitzender an euch.

Da mich nicht alle (speziell die Fernmitglieder) kennen, möchte ich mich zuerst ganz kurz vorstellen. Ich bin 1979 im Saarland geboren und dort aufgewachsen. Über meine Berufsausbildung kam ich 2000 nach Oberursel und über eine Arbeitskollegin 2002 nach Riedelbach. Kurz nach meinem Einzug in Riedelbach wurde ich mit ins Training der Heidebube geschleppt und habe daran so viel Gefallen gefunden, dass ich noch 2002 beigetreten bin. Bereits 2005 bin ich als Sportwart in den Vorstand gewählt worden. Eine solche Entwicklung hätte ich 2002 nicht erwartet, hatte Riedelbach damals noch als Zwischenstation auf dem Rückweg ins Saarland gesehen. Aber nun bin ich – auch Dank der Heidebube – hier zuhause und kann mir gar nicht mehr vorstellen weg zu gehen.

Doch wie ist das überhaupt möglich, dass ich nun kommissarischer erster Vorsitzender bin? So völlig ohne Wahl? Die Satzung sieht vor, dass der Vorstand auf zwei Jahre gewählt ist. Tritt während dieser Zeit ein Mitglied des Vorstandes zurück, muss nicht neu gewählt werden. Erst wenn ein zweites Vorstandsmitglied zurücktritt sind Neuwahlen verpflichtend. Der dezimierte Vorstand darf sich aus den Mitgliedern selbst ergänzen. Und genau das haben wir gemacht. Ergänzt haben wir uns um Daniel Schnee. Intern haben wir beschlossen Daniel als kommissarischen Sportwart und mich als kommissarischen „Ersten“ einzusetzen.

Der Vorstand wird in dem nächsten Jahr wie gewohnt weiter arbeiten, große Veränderungen sind erst mal nicht zu erwarten. Wir werden uns in der nächsten Zeit intern neu organisieren und dann bereits beginnen die notwendigen Arbeitseinsätze in diesem Jahr zu planen. Auch unser Turnier ist nicht mehr so weit weg.

Ich möchte den verbleibenden Platz nutzen mich im Namen des „neuen“ Vorstandes bei Roland für die gute Zusammenarbeit in den letzten drei Jahren zu bedanken. Wir werden uns bemühen seinen Tatendrang an den Tag zu legen. Fehlen werden uns sicherlich Rolands Visionen, die zwar nicht immer umsetzbar waren, uns aber mehrere gesprächsreiche, konstruktive Stunden beschert haben. Und, Roland, denke daran, du bist nicht aus der Welt.

Alex

Lochmühle

An einem schönen sonnigen Junimorgen sammelte sich eine Horde „Heidebubefamilies“ an der Schule, um sich auf den Weg zur Spielhochburg „Lochmühle“ zu machen. Kaum dort angekommen, wurden auch schon die anderen Menschenmassen gesichtet (musste denn auch der Samstag und Sonnenschein ausgewählt werden), die den gleichen tollen Gedanken hatten. Also hieß es, alle Kinder, Sachen, Essen und Kühlboxen packen und an der langen Schlange anstellen. Am Schlangenende angekommen, wurde festgestellt, dass es nicht genügend Personen für die Gruppenermäßigung gab. Also drehte sich Anna kurzerhand um, und sprach die „fremde“ Familie hinter ihr an. Die waren natürlich begeistert und haben sich der Heidebubemeute angeschlossen (Mitgliedsantrag wird nachgereicht).

Als endlich ALLE durch die „Größenkontrolle“ durchmarschieren konnten, war die Suche nach unserer Grillhütte noch viel nervenaufreibender. Die Kinder wollten zu den Attraktionen, das Gepäck war schwer, der Bierdurst groß und keine Hütte im Blickfeld. Entenpool, Entenpfuhl ... wie auch immer ... irgendwann war die Hütte gefunden und die Riedelbacher machten sich dort breit. Nachdem die Grill-Nachbarn so lieb waren und den männlichen Kickern ihren Bollerwagen zur Verfügung gestellt haben, konnten diese sich auf den „weiten“ Weg machen, um die lang ersehnten Getränke zu organisieren. Währenddessen haben sich die zurückgebliebenen Muddis und Kiddies die Mühe gemacht, ein bisschen Ordnung zu schaffen. Nach ca. einer Stunde erblickten die ersten die vermissten und verschwitzen Männer und Getränke. Doch die schlechte aber auch erwartete Nachricht war, die erste halbe Kiste Bier war schon leer. Da mussten sich die Mädels mit dem Einholen beeilen (was natürlich kein Problem war). Die Heidebube sind ja kein Spaßverein sondern eine Schoppemannschaft: bevor die männlichen Fußballer mit den Kindern die Lochmühle erobern konnten, mussten die Getränke fachmännisch gekühlt werden. Für pfadfinderische Ausführungsdetails bitte Andi fragen.

Hunger machte sich breit und es war Zeit den Grill anzuschmeißen. Dabei wurde festgestellt, dass die Alugrillschalen vergessen wurden, die aber lt. Parkverordnung Vorschrift waren. Aber alles kein Problem: Es gab ja welche in dem Shop der Lochmühle für NUR 4,80 € im 2er-Pack zu kaufen! Gesagt getan, und das Grillen begann. Egal ob Worscht, Faggeln oder Stejk und dazu Saladd – alles vorhanden für die hungrigen Mäuler.

Endlich kam der Sinn und Zweck des Ausflugs ans Tageslicht: Die Eltern konnten mit Ihren Kindern sich die Attraktionen anschauen und besteigen. Die Sensationen waren die Eichhörchenbahn, die Floßfahrt und die Teppichrutsche. Auch die Großen hatten ihren Spaß. Die Kleinen wurden mit Eis ruhig gestellt, damit die Großen sich im Wasserbob austoben konnten.

Doch leider konnten die Attraktionen nicht lange in Anspruch genommen werden, da richtig dunkles Wetter aufzog. Alle haben sich schnellstmöglich auf den Weg Richtung Grillhütte gemacht, um dort alle Vorräte in der Hütte vor dem Regen zu schützen. Trotzdem ging der Spaß nicht verloren. Jetzt war es erst richtig gemütlich. Die Männer tranken ihr Absacker-Bier, die Mädels naschten Manus Krümelkuchen und die Kinder vergnügten sich im Matsch mit ihren Kirsch-Lollies. Leider musste dann doch dem Regen nachgegeben werden. In einer kurzen Regenpause holten die Männer die Autos vor den Ausgang, um dort alles Wichtige wieder unterzubringen.

Neben dem Spaß, den alle hatten, konnten sich alle Beteiligten daran erfreuen, dass sie bisher nichts für die Verpflegung bezahlen mussten. Die Organisatoren Sarah und Andi haben es nämlich bis heute nicht geschafft, ihr Geld dafür einzutreiben – selbst dran schuld, 2008 brauchen sie gar nicht mehr kommen. ;-)

Und wer ist nächstes Jahr noch mit an Bord? Es gäbe da noch das Taunus Wunderland, das Tollhaus, den Opel Zoo, Center Parcs zu erobern ... Wer fühlt sich angesprochen, was zu organisieren bzw. mitzukommen? Wir sind für alles offen!

Schee wars!

Anna, Matze & Sarah

IMPRESSUM

Herausgeber: SG Heidebube Riedelbach e.V.

Redaktion: Alexander Threm, Langstr. 25, 61276 Riedelbach, alexander@threm.de

redaktionelle Mitarbeit: freie Mitarbeit durch die Mitglieder

Erscheinungsweise: 2 x im Jahr

geplanter Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 01.07.2008

Varrel 2007

Riesenspaß bei den Freizeitkickern Varrel

Anfang September machten sich sieben eiserne Heidebube auf den Weg in Richtung Bremen, um an dem Turnier der Freizeitkicker Varrel teilzunehmen. Dabei stand die Fahrt sehr lange auf der Kippe, weil wir gerade genug Leute waren, um eine Mannschaft zu stellen. Nach mehrmaligem E-Mail Verkehr zwischen Alex (Flötow) und Friedrich (Varrel) stand aber fest, dass uns zwei Spieler der Freizeitkicker verstärken werden. Also wurden die Koffer gepackt und los ging die Reise. Hört sich einfach an, ist aber nicht so. Zwischen Varrel und Riedelbach liegen immerhin ca. 400 km. Also musste eine Vorhut her, die schon früh losfährt und die Zelte bei Tageslicht aufbaut, während der Rest dann nach der Arbeit nachkommt.

Matze, Micha und ich (Paddy) bildeten die Vorhut, Alex, Andi, Mario Bär und Rico die Nachhut. Aufgrund mehrerer dummer Zufälle und Zustände einiger Autos, oder dass einer der Mitreisenden noch nicht einmal alt genug ist, um ein Auto fahren zu dürfen, standen uns nur Alex´ Micra und mein Corsa als Fahrzeuge zur Verfügung. Nachdem der Corsa zum Bersten voll gestopft war, wurde uns klar, dass das so nicht geht. Kurzerhand beschloss Matze doch den alten Kombi zu nehmen. So hatten wir sogar noch genug Platz, um Sitzgelegenheiten für alle mitzunehmen. Los ging es um 11.04 Uhr. Nachdem die letzte Steigung (4%) irgendwo zwischen dem Ruhrpott und Bremen genommen war erreichten wir fast ohne Umweg bzw. verfahren das Ziel. (Einen außerplanmäßigen Abstecher machten wir nach Delmenhorst, oder wie man dort spricht "Delmenhoährst".)

Unser Ziel erreichten wir um ca. 17.00 Uhr. Nach einer kurzen Begrüßung und einem gezapftem Bier bauten wir die Zelte auf. Gegen 18.00Uhr machte sich die Nachhut in Riedelbach auf den Weg gen Norden mit dem Tipp an uns noch etwas "Proviant" für deren Ankunft zu besorgen. Für uns drei und noch eine andere Mannschaft aus Brandenburg gab es in gemütlicher Runde leckerste Bratwurst und Salate, sowie diverse Biere. Pünktlich um 24.00 Uhr traf dann der Rest von uns ein und wir machten uns vor unseren Zelten über den "Proviant" her.

Das Turnier begann am nächsten Tag glücklicherweise erst um 12 Uhr, sodass alle schön ausschlafen und Frühstückten konnten.

Es wurde ein reichhaltiges Buffet von den Freizeitkickern aufgefahren. Wir sicherten uns einen Mannschaftspavillion, hängten unser Banner rein und stellten die Campingstühle auf. Dann wurden uns auch unsere "Gastspieler" vorgestellt. Martin und Christoph. Zwei sehr lustige Typen, die genau in unsere Taktik passten. Micha spielte im Tor. Matze, Rico Martin und Alex in der Abwehr, Mario, Christoph und ich im Mittelfeld, und im Sturm konnte uns nur noch der liebe Gott helfen, - das war Andis Position -.

Die erste Überraschung ließ nicht lange auf sich warten. 2:1 gewannen wir die erste Partie. Ich schoss das 1:0 und Christoph den viel umjubelten Siegtreffer. Danach war uns klar, hier ist alles möglich. "Bier gibt's erst nach der Vorrunde, wenn wir wissen, um was es noch geht." lautete die Devise von Matze. 0:0 im 2. Spiel. Hinten hielt Micha den Kasten sauber und vorne ging jeder Schuss vorbei. 4 Punkte aus Zwei Spielen, wo sollte das noch hin führen. O.K. Es führte immerhin zum 12. Platz. (16 Teams). Das letzte Gruppenspiel ging mit 0:2 verloren und nur durch das schlechtere Torverhältnis (Wir -1, die Anderen +-0) wurden wir leider nur Gruppendritter und spielten um die Plätze 9-12.

Als dies fest stand machten wir uns an die Aufholjagd im 10er-Träger Wettbewerb. Mit großem Erfolg. Am Ende hatten wir 21! 10er Träger auf der Liste stehen und sicherten und den geteilten ersten Platz in dieser Wertung. Mit dem Fußball spielen war während dieser Aufholjagd nicht mehr allzu viel drin. Ein Match 0:3 verloren, immerhin noch ein 0:0 und zum Schluss kam es zum Aufeinandertreffen mit den Freizeitkickern. Vor dem Spiel übergaben wir unser Gastgeschenk (Bembel mit Heidebube Aufschrift) und während des Spiels gab es dann noch 4 weitere Geschenke für die Freizeitkicker, die diese natürlich dankend annahmen.

Nach der sehr lustigen und gesangesreichen Siegerehrung wurde geduscht, gegessen und die Party gefeiert. Musik vom DJ sowie Gitarrenmusik und Gesang (wie in Rai-Beitenbach, also von dem selben Kerl mit seiner Uschi (die Gitarre) sorgten für eine absolut klasse Stimmung. Oder war das doch das Becks vom Fass und der Waldmeister-Wodka aus dem Bembel ... egal ... Die Stimmung war so gut, dass nicht nur auf, sondern einige Leute sogar unter den Tischen tanzten. Eine Polonaise ließ nicht lange auf sich warten. Auf dieser Feier zeigten wir Heidebube einmal mehr, dass wir für jede Party eine Bereicherung sind.

Als dann am nächsten Morgen Regen auf unsere Zelte prasselte wurden alle so langsam wieder wach und einer nach dem anderen kam aus dem Zelt heraus gekrochen. Es ist schon ein lustiger Anblick, wenn eine Handvoll verkaterter Männer versuchen Ihre Sachen ordentlich zu verpacken und es passieren die dollsten

Dinger. Da finden sich verloren geglaubte Portmonees wieder und zum anderen verschwinden fünf Paar Socken spurlos. Allerdings muss man nicht verkatert sein, um Freitags ein Paar Socken mit der Aufschrift "Mittwoch" zu tragen. Die Zelte wurden dann doch noch irgendwie zusammen gepackt und im Auto verstaut, wie auch der ganze Rest des Reisegepäcks und es wurde noch mal lecker gefrühstückt. Es hatte zwar nicht jeder Appetit, so blieb aber mehr für die Anderen übrig. Danach verabschiedeten wir uns von den Freizeitkickern und machten uns auf die Heimreise.

Doch ganz so einfach war das nicht, denn der Scheibenwischer von Matzes Auto ging nicht mehr. Nach mehreren ausgetauschten Sicherungen, langen Diskussionen und Stoßgebeten zu Petrus fuhren wir dann ohne funktionsfähigen Wischer los. Wie auch am Tag zuvor (immer wenn wir spielten war es trocken von oben, wenn wir im Pavillon saßen hat es geregnet, ganz schön heftig geregnet) hatten wir Glück und kamen ohne großen Schauer wieder heil im Riedelbach an. Wo wir sind herrscht Sonnenschein.

Und was haben wir an diesem Wochenende gelernt? Chuck Norris schläft nachts mit einem Kopfkissen unter der Pistole und hoch lebe der Erfinder des AIRWICK.

Patrick Vollberg

Statistik 2007

Im letzten Jahr stellten die Heidebube bei fünf Turnieren in der ganzen Republik und einem Freundschaftsspiel im heimischen Stadion ihr Können unter Beweis. Insgesamt 28 Spieler waren dabei für die Heidebube aktiv. Das waren 22 eigene Mitglieder und 6 Gastspieler. Leider wurde trotz 31 geschossenen Toren (inkl. Siebenmeter) kein Platz auf dem Treppchen erreicht.

Platzierungen

Arnoldshain (Halle)	Platz 11 (13 Teilnehmer)
Runkel (Halle)	Platz 9 (12 Teilnehmer)
Rai-Breitenbach (Feld)	Platz 15 (24 Teilnehmer)
Blessenbach (Feld)	Platz 5 (10 Teilnehmer)
Varrel (Feld)	Platz 12 (16 Teilnehmer)

Torschützenliste (ohne Siebenmeter-Tore)

1. Marcel Heilhecker	6 Tore
2. Matthias Pauers	3 Tore
Tobias Vollberg	3 Tore
4. Daniel Eucker	2 Tore
Gastspieler Alex	2 Tore
6. acht weitere Spieler	1 Tor

statistische Auswertung: Patrick Vollberg; Text: Alexander Threm

Mitgliederentwicklung 2007

Ende 2007 konnten wir 60 Mitglieder in unserer Mitgliederliste führen. Ein neuer Vereinsrekord!

Die Veränderungen im einzelnen:

Abgänge

Gabor Möller am 29.01.2007

Zugänge

Yvonne Hilbig am 01.01.2007
Johannes Dünnebeil am 05.01.2007
Rico Gierspeck am 16.03.2007
Nadine Ultsch am 30.06.2007
Mario Bär am 26.08.2007
Marco Schneider am 01.10.2007
Melanie Wien am 01.12.2007
Christian Diehl am 30.12.2007
Sebastian Lang am 30.12.2007

Alexander Threm

Lila Grün

das neueste Heidebube-Lied

Lila Grün wir kommen von der Heide,
und wir schießen Tor um Tor,
und wir schießen Tor um Tor,
seht Euch vor.

Lila Grün wir ham nen eignen Tempel,
jeden Freitag sind wir da,
jeden Freitag sind wir da,
schah- la- la.

Lila Grün wir halten fest zusammen,
und wir ham ne Menge Spaß,
und wir ham ne Menge Spaß,
wir geben Gas.

Lila Grün wir steh´n an Eurer Theke,
und wir woll´n das Licher Bier,
und wir woll´n das Licher Bier,
jetzt und hier.

Lila Grün wer holt uns jetzt nach Hause,
denn wir können nicht mehr stehn,
und wir können nicht mehr gehn,
ham ein Problem.

Lila Grün die Romi kommt jetzt zu uns,
und sie holt uns jetzt nach Haus,
und sie holt uns jetzt nach Haus,
jetzt ist´s aus.

getextet in Riedelbach am 15.06.2006 (Melodie: Schwarz und Weiß von Oliver Pocher)
Martin Pauers, Tobias Vollberg und Manuel Mößler

Heidebube stürmen durch Klingenthal

SG Heidebube e.V. Gruppenvierter, neuer Schanzenrekord

Die Heidebube gastierten am zweiten Wochenende dieses Jahres in Klingenthal (Sachsen). Nach ausgiebigem Feiern konnte der Verein beim Indoor-Soccer-Cup 2008 sogar den vierten Gruppenplatz und einen neuen Schanzenrekord an Europas modernster Schanze aufstellen.

Am Freitag, den 11.01.08, war für die Heidebube schon um 9 Uhr Abfahrt. Ziel war das im Vogtland liegende Klingenthal, Grenzort zur Tschechischen Republik. Die wochenlangen Planungen sollten 15 Fußballbegeisterten ein Wochenende voll Spaß und Sport bringen. Die Mannschaft bestand aus Marcel & Peter Heilhecker, Micha Dettmer, Jogi, Mario Urban, Mats, Maddin Pauers, Roland, seinem Neffen Mario, Holger, Tob, Paddy, Andi Klotz, Marco Schneider und Stefan Reitberger. Mit größten Erwartungen an das eigene fußballerische Können begannen die langwierigen Vorbereitungen auf die beiden Tuniertage bereits an der Tankstelle Mohr mit den ersten Spirituosen. So gut trainiert konnte es nun losgehen.

Nach mehrstündiger Fahrt und einigen „Tankstopps“ für die Mitfahrer erreichte man das Zwischenziel: eine kleine unscheinbare Imbissbude an einem Autobahnparkplatz im tiefsten Thüringen. Aufgrund eines Tipps unseres Managers Roland Herzog wurde hier Halt gemacht um die beste Thüringer Bratwurst zu verzehren. Alle waren von dieser Wurst begeistert, nur unser Gemüse-Gunther Dettmer bestand auf gute vegetarische Bratkartoffeln, die er auch prompt mit Speck-Würfelchen geliefert bekam. Da nun alle überglücklich und mit vollen Bäuchen die Fahrzeuge bestiegen, wurde die Fahrt ins Sächsische Bergland fortgesetzt.

Am Nachmittag erreichte man dann die „Aschbergschänke“, dessen Wirtin Ursula die 15-köpfige Mannschaft begrüßte in der bösen Vorahnung, dass das ein umsatzreiches, aber auch sehr anstrengendes Wochenende für die Wirtsfamilie werden würde. Nachdem sich die Heidebube auf den anscheinend aus ganz Klingenthal organisierten Matratzen breit gemacht hatten (wir sprengten jegliche Kapazitäten der Aschbergschänke!) und die ersten Rangeleien um die besten Schlafplätze überwunden waren, ging es zu Tisch, wobei die ersten Lieder angestimmt wurden, denn Klingenthal sollte die Heidebube so schnell nicht wieder vergessen. Man nahm sogar hin, vielleicht das erste und letzte Mal in Klingenthal Gast zu sein, aus Gründen von Fehlverhalten unter Alkoholeinfluß oder Erteilung von „Weltverbot“ nach unsportlichem Verhalten und völliger Zerstörung der nagelneuen Sporthalle am folgendem Tag. Kurz und bündig: beste Moral bei allen Spielern, außer bei Dettmer, der immer noch seine Bratkartoffeln vom Nachmittag beweinte. Dabei wurde er von Peter Heilhecker tatkräftig unterstützt, der trotz hohem Alkoholspiegels am frühen Abend keine Chance vergab, sich mit seinem neuen Saufkumpanen zu amüsieren. Der Abend konnte beginnen. Auf die ersten Biere folgten die ersten Schnäpse, und nach ein paar Runden gemütlichem Würfeln organisierte man ein Taxi, das die Heidebube ins Klingenthaler „Gambrinus“ beförderte, der einzigen Disco im Ort, in der zum Tatzeitpunkt eine Party für alle Tunierteilnehmer stattfinden sollte.

Dieser Club war so dermaßen leer, dass die Heidebube diese räumliche Leere durch ihre Feierlaune füllen mussten. So wurde aus dieser Tunierparty eine Heidebube-Party, der sich vereinzelt doch noch erscheinene Vereine anschlossen. Selbst der DJ staunte, dass man aus einer 15-Mann-Veranstaltung doch einen saugeilen Abend machen konnte. Jedoch erreichte dieser doch auch seine Grenzen, sodass so manches Lied völlig falsch gesungen wurde (ja, ich geb's zu, ich war's!!!). Und so erholten sich die Heidebube zügig mit wenig Schlaf für das anstehende Tunier. Die Aufbaukur bestand aus Aspirin und einem guten Frühstück.

Das Turnier an sich gestaltete sich höchst interessant und zwingt zur kurzen Berichterstattung: Wir sind mal wieder in die schwerste Gruppe gelost worden. Das erste Spiel verlor man 0:2 (gegen den späteren Turniersieger), das Zweite 0:1 (gegen den späteren Turnier zweiten) und das Dritte ebenfalls 0:1. Unnötige Fehler und müde Knochen machten sich beim ganzen Team bemerkbar. Die Heidebube wurden trotz der bitteren Niederlagen noch Gruppenvierter... von Vier... Somit ideale Voraussetzungen für den Abend, an dem ein Rock-Konzert im Gambrinus stattfinden sollte!

Nach gutem Abendessen in der Aschbergschänke begab man sich wieder in die besagte Disco, die diesmal prall gefüllt war. Selbst die müdesten Heidebube hielten lange bis in die Nacht durch und genossen die gute Stimmung. Grund dafür war nicht nur die gute Musik, sondern auch die inklusive Erotik-Show, der wohl eigentliche Grund, warum so mancher Klingenthaler sich herbemüht hatte, denn die bekommen sonst nur kaputte Fabriken zu sehen. Doch selbst das harte „sportliche“ Wochenende haute keinen um.(oder doch?)

und so entschied man aufgrund des Ausscheidens aus dem Tunier, den Sonntag mit einem Besuch an der Klingenthaler Skisprungschanze ausklingen zu lassen. Nach einer hochinteressanten Führung und imposanten Eindrücken kam der Verein auf die Idee, den bestehenden Schanzenrekord mit Holgers Touareg zu toppen, da dieser der einzige Wagen sei, der es die Schanze überhaupt hochschaffte und Heili sich stetig weigerte, die Skier anzuschlappen und nach einem kräftigen Schubser von Herrn Mario Urban über die im Tal liegenden Tribünen hinwegzusegeln.

Ob Holger es schafft hat, ob der Touareg noch fahren kann, ob Klingenthal den Sturm der Heidebube überstanden hat, dass bleibt das Geheimnis der fünfzehn Heidebube. Aber eines steht fest: EIN Rekord ist geknackt! Noch NIE ist eine verrückte Fußballmannschaft dermaßen weit gefahren, um dann sportlich so tief zu fallen und dabei so unglaublich viel Spaß zu haben! Was für ein Wochenende!

Euer Stefan „Steve-O“ Reitberger

Termine 2008

Hiermit möchte der Vorstand über die geplanten Veranstaltungen für dieses Jahr informieren. Hinzu kommen noch Arbeitseinsätze an der Heide und dem Bendertempel. Die Termine hierfür werden wir rechtzeitig bekannt geben. Wir freuen uns darauf euch bei diesen Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.

Turnier	14.06.2008
Kerb	10. – 12.10.2008
Nikolaus-Markt	06.12.2008
Weihnachtsfeier	14.12.2008